



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu dem didaktischen Film

Der Weg zur deutschen Einheit 1989/90



**Unterrichtsfilm, ca. 17 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 9. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Politik, Gesellschaftslehre

Kurzbeschreibung des Films

Mehr als vierzig Jahre lang teilt eine scharf bewachte Grenze Deutschland und Berlin in Ost und West. Im Sommer 1989 beginnt die Wende: Eine anschwellende Fluchtwelle, friedliche Demonstrationen und die Öffnung der Berliner Mauer führen das Ende der SED-Herrschaft herbei. Die Bundesregierung in Bonn unter Kanzler Kohl ergreift die Chance für die Vereinigung Deutschlands im Sinne des Grundgesetzes. Sie wird, während sich die Menschen in dem geteilten Land immer näher kommen, über mehrere Stationen erreicht: Runder Tisch, freie Wahlen, Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion sowie die 2+4-Verhandlungen mit den vier Siegermächten. Am 3. Oktober 1990 wird in Berlin der „Tag der Einheit“ mit einem großen Volksfest begangen.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass der in der Sowjetunion von Michail Gorbatschow eingeleitete Reformprozess, der Sturz der kommunistischen Regime in Osteuropa und die deutsche Einheit zum Ende des Kalten Krieges führen und einen Wendepunkt in der europäischen Nachkriegsgeschichte darstellen. Sie erarbeiten sich einen Einblick in die Entwicklung der Verhältnisse in Deutschland, setzen sich mit den dramatischen Ereignissen auseinander und beschäftigen sich mit den Folgen. Sie bewerten Äußerungen von Politikern und „Menschen auf der Straße“, die ihre Hoffnungen und Wünsche zum Ausdruck bringen. Sie überprüfen, was aus diesen Hoffnungen und Wünschen Jahrzehnte danach geworden ist.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium plus	S. 3	• Ergänzende Informationen	S. 8
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Zur Machart des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 15
• Ablauf des Films	S. 5		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 14).

DVD-ROM-Teil

Der Aufbau des **DVD-ROM-Teils** wird durch die Menüleiste am linken Bildrand gegliedert. Sie ermöglicht ein komfortables Navigieren. Wie im DVD-Video-Teil sind auch hier Unterrichtsfilm, Filmsequenzen und Filmclips direkt abspielbar.

WBF Filmothek: Alle Filme können über die WBF Filmothek gestartet werden. Die WBF Filmothek öffnet sich als eigene Anwendung in einem neuen Fenster, das Menü des DVD-ROM-Teils bleibt im Hintergrund aktiv.

Materialienbox: Hier finden Sie weiterführende Materialien, die sich durch Anklicken des Vorschau Fensters als PDF-Datei öffnen. Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei ausgedruckt werden. Die **Arbeitsaufträge**, die zu allen Materialien angeboten werden, können wahlweise direkt mit dem einzelnen Material geöffnet werden. Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind die Arbeitsaufträge und die Arbeitsblätter in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:



Die Filmsequenzen und die Filmclips sind auch über die Materialienbox abspielbar. Zusätzlich können hier die Sprechertexte und die **Arbeitsaufträge zu den Filmen** aufgerufen werden. Der in der Materialienbox enthaltene **Unterrichtsplaner** ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzeptes (siehe S. 3).

Arbeitsblätter interaktiv: Zusätzlich zu den herkömmlichen Arbeitsblättern finden Sie hier eine Auswahl von vier interaktiven Arbeitsblättern (siehe S. 3).

Bildungsstandards/Lehrplanbezüge: Die PDF-Dokumente informieren über die Bezüge zu den Bildungsstandards und zu den Lehrplänen der Bundesländer.

Infothek: Hier finden Sie eine Übersicht über die Materialien, das didaktische Unterrichtsblatt, Internet-Links mit weiterführenden Informationen zum Thema, eine Sammlung aller Arbeitsblätter mit und ohne Lösungen, Arbeitsaufträge für alle Materialien und alle Sprechertexte. Alle Dokumente liegen als PDF- und/oder Word-Datei vor.

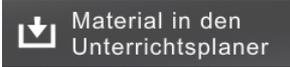
Unter **Service** finden Sie u. a. Informationen zu weiteren WBF-Produktionen.

Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium plus

Der Unterrichtsplaner ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so sehr komfortabel umsetzen. Der Unterrichtsplaner ist Bestandteil der Materialienbox.

Vor dem Unterricht: Sie können die gewünschten Arbeitsmaterialien auf folgendem Weg zusammenstellen:

Öffnen Sie den Menüpunkt „*Materialienbox*“ und wählen Sie einen Schwerpunkt aus. Auf der Ebene der Problemstellungen können Sie zunächst die entsprechende Filmsequenz in Ihren Unterrichtsplaner übernehmen. Ein Klick auf die Filmsequenz startet den Film im Vorschaufenster. Gleichzeitig erscheint darüber der Button:

 Klicken Sie den Button an, wird das Material in den Unterrichtsplaner aufgenommen. Mit der gleichen Vorgehensweise können Sie nach Aufruf der Problemstellungen die Materialien Ihrer Wahl, z. B. Filmclips, Schaubilder und Arbeitsblätter, in Ihren Unterrichtsplaner übernehmen.

Den Inhalt Ihres Unterrichtsplaners können Sie sich über den Button:

 anzeigen lassen. Ferner lassen sich hier die Materialien sortieren oder wieder aus dem Unterrichtsplaner löschen.

Klicken Sie den Button  unterhalb Ihrer ausgewählten Materialien an, öffnen sich die Dokumente oder Filme in einem separaten Vorschaufenster in der von Ihnen angelegten Reihenfolge.

 Die Auswahl Ihrer Materialien können Sie über „*Speichern*“ in der Funktionsleiste auf einen beliebigen Datenträger (z. B. USB-Stick) sichern und zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht aufrufen. (Wichtig: Gespeichert wird nur das Verzeichnis der Materialien.)

Während des Unterrichts: Starten Sie die Materialienbox. Wenn Sie den Button „*Unterrichtsplaner ansehen*“ anklicken, können Sie über „*Öffnen*“ Ihre gespeicherte Materialauswahl wieder aufrufen. Die Materialien werden angezeigt und können über „*Planer starten*“ in der gespeicherten Reihenfolge abgerufen werden.

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern

 Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über das Hauptmenü anwählen oder sie über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Im Hauptmenü liegen die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format oder als **whiteboardgeeignete Datei** vor. Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format mit Lösungen. Ferner können Sie über den Explorer im Ordner *Materialien* die **Arbeitsblätter mit (Lehrer) und ohne (Schüler) Lösungen** aufrufen. Für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format benötigen Sie den Acrobat Reader ab Version 9.

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Der Weg zur deutschen Einheit 1989/90	
1. Schwerpunkt Die friedliche Revolution bis zum Mauerfall	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12/13)	
1.1	Wie begann die friedliche Revolution in der DDR?
1.2	Was schwächte im Herbst 1989 die SED-Herrschaft?
1.3	Was geschah am Tag des Mauerfalls in Berlin?
2. Schwerpunkt Vom Mauerfall bis zur Volkskammerwahl	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:01 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Wie ging die friedliche Revolution in der DDR weiter?
3. Schwerpunkt Von der Volkskammerwahl bis zur deutschen Einheit	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:47 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13/14)	
3.1	Wie verlief der Weg zur deutschen Einheit?
3.2	Ausblick: Was hat sich seit der deutschen Einheit verändert?

Zur Machart des Films

Der WBF-Unterrichtsfilm „Der Weg zur deutschen Einheit“ stützt sich auf zeitgenössisches Filmmaterial; dazu gehören Sendungen des Fernsehens der Bundesrepublik und der DDR, Wochenschau-Berichte aus dem „Deutschlandspiegel“ sowie weitere Dokumentationen. Der Film vermittelt einen anschaulichen Eindruck von den Ereignissen. Besonders aufschlussreich für die damalige Stimmung in Deutschland sind die vielen Straßeninterviews. Die konzentrierte Darstellung soll die Dramatik der zwölf Monate spüren lassen.

Der Film hält sich an die historische Chronologie. Bei vielen Ausschnitten ist der originale Kommentar erhalten geblieben, um so ein Gespür für die Tendenzen der zeitgenössischen Berichterstattung zu vermitteln. Das ist auch als Anregung zu verstehen, sich medienkritisch mit der Sprache der Zeit auseinanderzusetzen.

Der neue Kommentar hilft bei der Orientierung, gibt Erläuterungen zu den Personen und weist auf Problemfragen hin. Die zusätzlichen Materialien sollen bei ihrer Beantwortung eine Hilfe sein.

Ablauf des Films

Der Film beginnt mit einem Schwenk über die von der DDR an der Grenze zur Bundesrepublik errichteten Sperranlagen mit Wachtürmen und Todesstreifen: So wird an die mehr als 40-jährige Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert, die 1961 durch den Bau der Berliner Mauer zur Blockade der letzten Fluchtlöcher noch verschärft worden war. Reisen in den Westen waren kaum noch möglich.

Die Aufnahmen eines tschechoslowakischen Filmteams Ende September 1989 in Prag im Umkreis der bundesdeutschen Botschaft zeigen, wie verzweifelt junge Familien aus der DDR einen Ausweg in den Westen suchen. Auf das Botschaftsgelände hatten sich mehrere Tausend Menschen geflüchtet. Offen äußern sie ihren Unmut über die Verhältnisse in ihrem Land, vor allem sprechen sie die politische Bevormundung und die katastrophale wirtschaftliche Lage an.

Nach schwierigen Verhandlungen wird allen Flüchtlingen die Ausreise in die Bundesrepublik ermöglicht. Hier stehen Notaufnahmehäuser bereit, wo sie mit dem Nötigsten versorgt werden. Eine Spendenwelle hilft denen, die kaum mehr als ihr Urlaubsgepäck dabei haben. Vor allem die jüngeren Leute sind als Arbeitskräfte höchst willkommen. Jeder erhält einen bundesdeutschen Pass, da die Bundesrepublik die DDR-Staatsbürgerschaft nicht anerkannt hatte.

Mit großem Aufwand wird am 7. Oktober 1989 der 40. Jahrestag der Gründung der DDR begangen. Die Militärparade wird vor dem Palast der Republik in Ostberlin von Partei- und Staatschef Erich Honecker abgenommen. Neben ihm steht der Reformpolitiker Michail Gorbatschow aus Moskau, der kritische Töne findet: „Gefahren drohen jenen, die nicht auf das Leben reagieren.“ Das ist eine Ermutigung für viele Menschen, vor allem für die Demonstranten in Leipzig, wo jeden Montag Tausende gegen die Vorherrschaft der SED protestieren. Elf Tage später ist Honecker gestürzt und Egon Krenz wird zu seinem Nachfolger als Generalsekretär der SED bestimmt.

Mit Reformen will die Staatspartei ihre Macht erhalten. Als Erstes legt sie den Entwurf eines neuen Reisegesetzes vor, dessen Bestimmungen zur erleichterten Ausreise „sofort“ in Kraft treten sollen. Als Günter Schabowski vom Politbüro der SED das Inkrafttreten eher beiläufig auf einer Pressekonferenz am Abend des 9. November ver-

kündet, setzt in Ostberlin ein Run auf die Grenze ein: Die Grenzer sind so verwirrt, dass sie Tausende passieren lassen, die auf der anderen Seite begeistert begrüßt werden. Der erste Schritt in die Freiheit ist getan, die Mauer hat ihren Schrecken verloren. Die ersten „Mauerspechte“ sind am Werk und sichern sich mit Hammer und Meißel Erinnerungsstücke aus Beton.

Das ist die Stunde für Bundeskanzler Kohl: Er unterbricht seinen Besuch in Polen und erklärt, zurück in Bonn: „Wir erleben tief bewegt, dass sich die Berliner Mauer endlich für alle unsere Landsleute öffnet.“ Er sagt ihnen seine volle Unterstützung für ihren Kampf um die Freiheit zu. Bei den zahlreichen Montagsdemonstrationen in den DDR-Städten ertönt nun der Ruf: „Wir sind ein Volk!“ Die Sehnsucht nach der deutschen Einheit spürt Kohl auch bei seinem Treffen mit dem neuen DDR-Ministerpräsidenten Hans Modrow in Dresden.

Der DDR-Führung bricht durch die friedliche Revolution die Macht unter den Füßen weg: Zu Weihnachten öffnet sie die Grenzen für alle Besucher aus dem Westen, ohne Visum und Zwangsumtausch zu verlangen. Nach einem geflügelten Wort wachse nun zusammen, was zusammengehöre. Die Demonstranten auf den Straßen geben keine Ruhe. Die Kirchen haben mit Vertretern der SED, der Blockparteien und den politischen Gruppierungen einen „Runden Tisch“ gebildet, vor dem Modrow Rechenschaft ablegen muss. Dabei wird verlangt, dass die ursprünglich für den 6. Mai 1990 vorgesehenen freien Wahlen auf den 18. März vorgezogen werden. Nach einem kurzen Wahlkampf geben über 90 Prozent der Wähler ihre Stimme ab. Die „Allianz für Deutschland“ unter Führung der CDU erringt fast die absolute Mehrheit; ihr Vorsitzender Lothar de Maizière verfolgt als neuer Ministerpräsident wie Kohl das Ziel der Wiedervereinigung durch den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Artikel 23 des Grundgesetzes. Voraussetzung dafür ist noch die Zustimmung der vier ehemaligen Siegermächte: Ihre Außenminister (darunter Eduard Schewardnadse/UdSSR und James Baker/USA) handeln mit ihren beiden deutschen Kollegen Hans-Dietrich Genscher und Markus Meckel den Zwei-plus-vier-Vertrag aus, der für die Einbindung eines geeinten Deutschlands in ein geeintes Europa sorgen soll.

Im Sommer 1990 rücken die beiden deutschen Staaten näher zusammen: Neben der Verbesserung der Verkehrsverbindungen trägt vor allem die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion dazu bei, die am 1. Juli die Einführung der D-Mark in der DDR bringt. Das einheitliche Wirtschaftsgebiet erleichtert Investitionen aus dem Westen: Als Beispiel wird der Einstieg des Volkswagenkonzerns in das „volkseigene“ Automobilwerk in Zwickau angeführt, das den Trabant produziert hat. Sorge um die Arbeitsplätze macht man sich aber in vielen anderen Fabriken, die keine Chancen haben, dem internationalen Wettbewerb standzuhalten. Für viele ist die Konsumenten-Freiheit in den neuen Supermärkten Freude und Überforderung gleichermaßen.

Ein letztes Hindernis für die Einheit kann Kohl zusammen mit Genscher bei einem Treffen mit Gorbatschow Mitte Juli in Moskau und im Kaukasus überwinden: Im Vertrauen auf eine zukünftige Zusammenarbeit erklärt der Sowjetführer sein Einverständnis für die Zugehörigkeit des vereinten Deutschlands zum westlichen Verteidigungsbündnis NATO. Einen Monat später beschließt die Volkskammer mit Dreiviertelmehrheit den Beitritt der neu gebildeten Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum Geltungsbereich des Grundgesetzes. Nach der Verabschiedung der letzten alliierten Truppen in Berlin durch Bürgermeister Walter Momper wird am 3. Oktober der Tag der Einheit mit einem Fest vor dem Reichstag begangen. Bundespräsident Richard von Weizsäcker bekräftigt: „Wir wollen in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt dienen.“

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten sich einen Einblick in den Prozess der Vereinigung Deutschlands.
- setzen sich mit den Folgen der Einheit für das Leben in Deutschland auseinander.
- beurteilen die Bedeutung eines vereinten Deutschlands in einem vereinten Europa.

Voraussetzungen

Den Schülerinnen und Schülern ist die staatliche Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg bekannt. Sie kennen aus aktuellen Diskussionen die unterschiedlichen Lebensverhältnisse in den alten und neuen Bundesländern. Kenntnisse über die politischen Verhältnisse im geteilten Deutschland sind wünschenswert.

Einsatzmöglichkeiten

Der Unterrichtsfilm ist sowohl für den Geschichts- als auch für den Politikunterricht geeignet. Er vermittelt einen Eindruck von den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten des Einheitsprozesses. Die im Film dargestellte zeitgenössische Stimmungslage soll dazu anregen, die weitere Entwicklung zu untersuchen.

Vorbereitung auf den Film

Die jeweils aktuelle Berichterstattung führt zu der motivierenden Fragestellung: Wie weit ist die Überwindung der 40-jährigen staatlichen Teilung Deutschlands gelungen? Zur Beantwortung ist eine Rückbesinnung auf die Begeisterung sinnvoll, mit der die Ereignisse aufgenommen wurden. Eine Einführung in die Vorgeschichte seit dem Mauerbau 1961 ist dafür angebracht. Weiterhin sollten einige der damals führenden (und im Film auftretenden) Politiker benannt werden: Bundeskanzler Helmut Kohl, Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, der Partei- und Staatschef Erich Honecker sowie sein Nachfolger Egon Krenz, die DDR-Ministerpräsidenten Hans Modrow und Lothar de Maizière sowie der sowjetische Präsident Michail Gorbatschow.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Arbeits- und Beobachtungsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Arbeits- und Beobachtungsaufträge

- Schildere, was zur Missstimmung der Menschen in der DDR geführt hat.
- Berichte, wie in der Bundesrepublik auf die Flucht aus der DDR reagiert wird.
- Zeige die Stationen auf, die zur deutschen Einheit geführt haben.
- Erkläre, wie die Vereinigung in Deutschland und der Welt aufgenommen wird.

Arbeit mit dem Film

Zur Sicherung des Filminhaltes werden die Beobachtungen zu folgenden Aspekten an der Tafel festgehalten:

- Die Verhältnisse in der DDR
- Die friedliche Revolution
- Die Stationen der Vereinigung
- Internationale Auswirkungen

Ergänzende Informationen

Zwei wichtige Artikel aus den Verfassungen der beiden deutschen Staaten

- Bundesrepublik Deutschland: Artikel 23 in der Fassung von 1949
Dieses Grundgesetz gilt zunächst im Gebiet der Länder Baden, Bayern, Bremen, Groß-Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern. In anderen Teilen Deutschlands ist es nach deren Beitritt in Kraft zu setzen.
- Deutsche Demokratische Republik: Artikel 1 in der Fassung von 1974
Die Deutsche Demokratische Republik ist ein sozialistischer Staat der Arbeiter und Bauern. Sie ist die politische Organisation der Werktätigen in Stadt und Land unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei.

Das Ministerium für Staatssicherheit berichtet über die Stimmung in der DDR

Unter den Werktätigen wachsen Zweifel an der Perspektive des Sozialismus in der DDR: Bereits jetzt befände sich die DDR in einer Situation wie kurz vor den konterrevolutionären Ereignissen am 17. Juni 1953. Besorgt äußerten sie sich vor allem über den weiter zunehmenden Vertrauensschwund gegenüber der Partei- und Staatsführung. Das zeige sich auch in der vergebenen Chance, ihren Auftritt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR dafür zu benutzen, klare und offene Worte für die derzeitige Situation zu finden und entsprechende Lösungswege anzudeuten.

MfS-Lagebericht v. 8.10.1989, zit. nach: Ich liebe euch doch alle! Befehle und Lageberichte des MfS Januar-November 1989, hrsg. von A. Mitter und S. Wolle. Berlin 1990, S. 204 f.

Günter Schabowski erinnert sich an die Maueröffnung

Auf eine entsprechende Frage (nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Reiseregelung) sah ich noch auf das Papier und da stand: ab sofort. Niemand konnte die Kugel mehr zurückholen, die in diesem Augenblick den Lauf verlassen hatte. Jedenfalls ging der Run auf die Mauer dann los, und es stellte sich heraus, wie sehr wir das Bedürfnis der Menschen unterschätzt hatten. Ich bin dann zu (verschiedenen Grenzübergangsstellen) gefahren und sah, dass dort Tausende von Menschen standen. Ich fragte einen Grenzer, wie sich der Ablauf gestalte. Der sagte: „Es läuft alles hervorragend. Die Menschen sind in phantastischer Stimmung und was beruhigend ist, sie weisen ihren Personalausweis vor.“ Die Menschen waren glücklich. Die verfluchte Einschränkung war weg.

Günter Schabowski: Das Politbüro. Reinbek 1990, S. 137 f.

Bundeskanzler Kohl zur Lage in DDR

Seit der Nacht vom 9. auf den 10. November hat sich die Lage der Nation im geteilten Deutschland grundlegend verändert. Nach über 28 Jahren hat der Freiheitswille unserer Landsleute in Ostberlin und in der DDR die Mauer und die Sperrungen, die uns voneinander trennten, friedlich überwunden. (...) Die Menschen in der DDR sind auf unsere Hilfe angewiesen. Eine Reihe von Maßnahmen können und müssen wir sofort ergreifen.

Deutscher Bundestag: Stenografischer Bericht, 176. Sitzung am 16.11.1989, S. 13331

Bundeskanzler Kohls Plan zur Überwindung der Teilung

Der Weg zur deutschen Einheit ist nicht vom „grünen Tisch“ oder mit einem Terminkalender in der Hand zu planen. Aber wir können, wenn wir nur wollen, schon heute jene Etappen vorbereiten, die zu diesem Ziel hinführen. Ich möchte diese Ziele an Hand eines Zehn-Punkte-Programms erläutern. (...) Zehntens: Mit dieser umfassenden Politik wirken wir auf einen Zustand des Friedens in Europa hin, in dem das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangen kann. Die Wiedervereinigung, d. h. Wiedergewinnung der staatlichen Einheit Deutschlands bleibt das politische Ziel der Bundesregierung.

Deutscher Bundestag: Stenografischer Bericht, 177. Sitzung am 28.11.1989, S. 13510 und 13513

Auflösung des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit

Mit dem Beschluss entsprach die Regierung den Forderungen breiter Bevölkerungskreise. Sie verurteilte zugleich Amtsmissbrauch, falsche Befehle und Methoden, für die der ehemalige Minister die politische Verantwortung trägt. Zu verurteilen ist die flächendeckende Überwachung größerer Personenkreise und die Schaffung eines überdimensionierten Sicherheitsapparates, das Ansinnen, politische Probleme mit strafrechtlichen Mitteln zu lösen. Für das ehemalige (Nachfolge-)Amt für Nationale Sicherheit waren etwa 109.000 ehrenamtliche inoffizielle Personen tätig. Im Innern der DDR wird keine konspirative Arbeit mehr mit diesen Kräften durchgeführt.

National-Zeitung v. 16.1.1990, zit. nach Karl Wilhelm Fricke: MfS intern. Köln 1991, S.189

Bundeskanzler Kohls Absprache mit Amerika

Vor meiner Reise nach Moskau telefonierte ich mit François Mitterand und George Bush, um die Lage in Deutschland zu erörtern. Mit der amerikanischen Führung koordinierte ich meine Moskauer Gespräche. Aus Washington erfuhr ich, wie sehr man dort schon von der künftigen deutschen Einheit ausging. Völliges Einvernehmen herrschte zwischen dem amerikanischen Präsidenten und mir, dass die Wiedervereinigung niemals um den Preis einer Neutralität Deutschlands zu erreichen sei.

Helmut Kohl: Erinnerungen 1982-1990. München 2005, S. 1059

Erklärung vom 10. Februar 1990 über Gespräche in Moskau

Generalsekretär Gorbatschow stellte fest - und der Kanzler stimmte ihm zu -, dass es jetzt zwischen der UdSSR, der Bundesrepublik Deutschland und der DDR keine Meinungsverschiedenheiten darüber gibt, dass die Deutschen selbst die Frage der Einheit der deutschen Nation lösen und selbst ihre Wahl treffen müssen, in welchen staatlichen Formen, in welchen Fristen, mit welchem Tempo und unter welchen Bedingungen sie diese Einheit verwirklichen werden.

Deutscher Bundestag: Stenografischer Bericht, 197. Sitzung am 14.2.1990, S. 15102

Aus der Regierungserklärung von Lothar de Maizière am 19. April 1990

Die Erneuerung unserer Gesellschaft stand unter dem Ruf „Wir sind das Volk!“. Das Volk ist sich seiner selbst bewusst geworden. Zum ersten Mal seit vielen Jahrzehnten haben sich die Menschen in der DDR als Volk konstituiert. Die Wahlen, aus denen dieses Parlament hervorgegangen ist, waren Wahlen des Volkes. Zum ersten Mal trägt die Volkskammer ihren Namen zu Recht.

<http://www.kas.de/wf/de/71.4432/>

Ergebnis der Wahlen zur Volkskammer der DDR am 18. März 1990

Parteien	Prozent	Mandate
Christlich-Demokratische Union	40,8	163
Deutsche Soziale Union	6,3	25
Demokratischer Aufbruch	0,9	4
Sozialdemokratische Partei	21,9	88
Partei des Demokratischen Sozialismus	16,4	66
Bund freier Demokraten	5,3	21
Bündnis 90	2,9	12
Demokratische Bauernpartei	2,2	9
Grüne	2,0	8
andere	0,9	4

Quelle: nach Wahlkommission DDR, zitiert in www.bpb.de

Chronologie zur deutschen Wiedervereinigung

August/September 1989:

Beginn der Fluchtwelle aus der DDR über Ungarn, die Tschechoslowakei und Polen

30. September 1989

Auf dem Gelände der Botschaft in Prag sagt Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher den Flüchtlingen die Ausreise in die Bundesrepublik zu.

7. Oktober 1989

Parade zum 40. Jahrestag der DDR, die von Erich Honecker und seinem Ehrengast Michail Gorbatschow abgenommen wird. Am Abend Demonstrationen in Ostberlin, die zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei führen.

Oktober 1989

Fortsetzung der im September begonnenen Montagsdemonstrationen in Leipzig mit mehreren Hunderttausend Teilnehmern

18. Oktober 1989

Sturz Honeckers und Wahl von Egon Krenz zum SED-Generalsekretär

9. November 1989

Öffnung der Mauer: Auf einer abendlichen Pressekonferenz verkündet SED-Sprecher Günter Schabowski ein neues Reisegesetz, das „unverzüglich“ in Kraft treten soll. Tausende strömen in der Nacht ungehindert von Ost- nach Westberlin und werden begeistert empfangen.

13. November 1989

Die DDR-Volkskammer wählt Hans Modrow (SED) zum neuen Ministerpräsidenten.

28. November 1989

Bundeskanzler Helmut Kohl legt im Bundestag einen Zehn-Punkte-Plan für die „Wiedergewinnung der staatlichen Einheit Deutschlands“ vor.

Dezember 1989

Auf den Montagsdemonstrationen ertönt der Ruf: „Wir sind ein Volk!“. Nach dem Rücktritt von Krenz hängt sich die SED den Namen „Partei des Demokratischen Sozialismus“ (PDS) an. In Ostberlin beginnen auf Einladung der Kirchen die Tagungen des Runden Tisches.

19./20. Dezember 1989

Nach einem Treffen in Dresden mit Modrow zur Verbesserung der Zusammenarbeit bedankt sich Kohl auf einer Kundgebung vor der Ruine der Frauenkirche für die „friedliche Revolution in DDR“.

24. Dezember 1989

Nach der Öffnung des Brandenburger Tores können Bundesbürger und Westberliner ohne Visum und Zwangsumtausch in die DDR und nach Ostberlin reisen.

15. Januar 1990

Sturm auf die Zentrale des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit in Ostberlin und Auflösung des Nachfolge-Amtes für nationale Sicherheit in der gesamten DDR

11./12. Februar 1990

Treffen zwischen Kohl und Gorbatschow in Moskau

13. Februar 1990

Bei Gesprächen zwischen Kohl und Modrow in Bonn wird die Vorbereitung einer Wirtschaftsunion beschlossen.

18. März 1990

Erste freie Wahlen in der DDR, aus denen die CDU als stärkste Partei hervorgeht

12. April 1990

Die Volkskammer wählt Lothar de Maizière (CDU) zum neuen Ministerpräsidenten.

28. April 1990

Eine Gipfelkonferenz der EG in Dublin stimmt der Vereinigung Deutschlands zu.

5. Mai 1990

Beginn der Zwei-plus-vier-Verhandlungen der Außenminister der beiden deutschen Staaten und der vier Siegermächte in Bonn

1. Juli 1990

Währungsunion in Kraft: Umtausch der DDR-Mark in die D-Mark im Verhältnis 1:1; Wegfall der Personenkontrollen im innerdeutschen Reiseverkehr

14.-16. Juli 1990

Nach Gesprächen von Kohl und Genscher mit Gorbatschow in Moskau und im Kaukasus gibt es keine Einwände mehr gegen eine Mitgliedschaft des vereinten Deutschlands im westlichen Verteidigungsbündnis NATO.

22./23. August 1990

Die Volkskammer beschließt den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 23 des Grundgesetzes.

31. August 1990

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble und Staatssekretär Günther Krause unterzeichnen in Berlin den „Vertrag über die Herstellung der Einheit Deutschlands“.

12. September 1990

Mit der Unterzeichnung des Zwei-plus-vier-Vertrages in Moskau verzichten die Siegermächte auf ihre Rechte in Deutschland und Berlin.

3. Oktober 1990

Ende der deutschen Teilung. Großes Volksfest vor dem Reichstag in Berlin mit Ansprache des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker.

Übersicht über die Materialien

Ziffern: 1. Schwerpunkt 1.1 Problemstellung 1.1.1 Material

Abkürzungen: F = Filmclip Sch = Schaubild T = Text
 A = Arbeitsblatt Tt = Texttafel K = Karte
 D = Diagramm Fo = Foto ☞ = interaktiv

1. Die friedliche Revolution bis zum Mauerfall Filmsequenz (6:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Wie begann die friedliche Revolution in der DDR?		
1.1.1 Filmclip: Die Öffnung der ungarischen Grenze (1:10)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2 Ausgangssituation: Das geteilte Deutschland	K	DVD-Video
1.1.2 Ausgangssituation: Das geteilte Deutschland	K/T	DVD-ROM
1.1.3 Damalige Lebensverhältnisse im Vergleich	D	DVD-Video + ROM
1.1.4 Reformen - nein danke	Sch	DVD-Video
1.1.4 Reformen - nein danke	Sch/T	DVD-ROM
1.1.5 Die Massenflucht in den Westen	K	DVD-Video
1.1.5 Die Massenflucht in den Westen	K/T	DVD-ROM
1.1.6 Gründe für die Flucht aus der DDR	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.7 Arbeitsblatt: Bleiben oder ausreisen - ein Streitgespräch	A	DVD-ROM
1.1.8 Arbeitsblatt: Die DDR im Aufbruch - ein Lückentext	A/☞	DVD-ROM
1.2 Was schwächte im Herbst 1989 die SED-Herrschaft?		
1.2.1 Die Montagsdemonstrationen in Leipzig	Tt	DVD-Video
1.2.1 Die Montagsdemonstrationen in Leipzig	Tt/T	DVD-ROM
1.2.2 Die Gründung von neuen Parteien und Bewegungen	Tt	DVD-Video
1.2.2 Die Gründung von neuen Parteien und Bewegungen	Tt/T	DVD-ROM
1.2.3 Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR	Fo	DVD-Video
1.2.3 Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR	Fo/T	DVD-ROM
1.2.4 Proteste der Bevölkerung	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.5 Wie die SED die Fluchtwelle erklärte	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.6 Der Sturz Honeckers	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.7 Die Großdemonstration in Ostberlin	Fo	DVD-Video
1.2.7 Die Großdemonstration in Ostberlin	Fo/T	DVD-ROM
1.2.8 Was die Demonstranten forderten	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.9 Arbeitsblatt: Zur Situation in der DDR - ein Rätsel	A/☞	DVD-ROM

1.3 Was geschah am Tag des Mauerfalls in Berlin?

1.3.1	Die wichtigsten Ereignisse bis zum Mauerfall	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.2	Zahlen zur Mauer und zur innerdeutschen Grenze	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.3	Eine Pressekonferenz mit Folgen	Tt	DVD-Video
1.3.3	Eine Pressekonferenz mit Folgen	Tt/T	DVD-ROM
1.3.4	Die ersten Schritte in die Freiheit	Fo	DVD-Video + ROM
1.3.5	Das „glücklichste Volk der Welt“	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.6	Die Reaktion der Bundesrepublik Deutschland	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.7	Was Willy Brandt zum Mauerfall sagte	T	DVD-ROM
1.3.8	Arbeitsblatt: Zeitzeugenbefragungen	A	DVD-ROM

2. Vom Mauerfall bis zur Volkskammerwahl Filmsequenz (4:01 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Wie ging die friedliche Revolution in der DDR weiter?

2.1.1	Filmclip: Hans Modrow am „Zentralen Runden Tisch“ (1:08)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Was der „Zentrale Runde Tisch“ war	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.3	Helmut Kohls Zehn-Punkte-Programm	Tt	DVD-Video
2.1.3	Helmut Kohls Zehn-Punkte-Programm	Tt/T	DVD-ROM
2.1.4	Wir sind ein Volk!	Tt	DVD-Video
2.1.4	Wir sind ein Volk!	Tt/T	DVD-ROM
2.1.5	Eine sozialistische Alternative	Tt	DVD-Video
2.1.5	Eine sozialistische Alternative	T	DVD-ROM
2.1.6	Das Ergebnis der ersten freien Wahlen	D	DVD-Video
2.1.6	Das Ergebnis der ersten freien Wahlen	D/T	DVD-ROM
2.1.7	Die Ereignisse bis zur Volkskammerwahl	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.8	Aus der Regierungserklärung von Lothar de Maizière	T	DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Daten und Ereignisse der friedlichen Revolution	A/☺	DVD-ROM

3. Von der Volkskammerwahl bis zur deutschen Einheit Filmsequenz (6:47 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Wie verlief der Weg zur deutschen Einheit?

3.1.1	Filmclip: Der Checkpoint Charlie und seine Geschichte (1:16)	F	DVD-Video + ROM
-------	--	---	-----------------

3.1.2	Filmclip: Telefonieren in der DDR - damals Luxus (1:41)	F	DVD-Video + ROM
3.1.3	Wichtige Schritte zur inneren Einigung	Sch	DVD-Video
3.1.3	Wichtige Schritte zur inneren Einigung	Sch/T	DVD-ROM
3.1.4	Der Durchbruch im Kaukasus	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.5	Der 2+4-Vertrag	Tt	DVD-Video
3.1.5	Der 2+4-Vertrag	T	DVD-ROM
3.1.6	Zur Form der Vereinigung	K	DVD-Video
3.1.6	Zur Form der Vereinigung	K/T	DVD-ROM
3.1.7	Der Tag der Deutschen Einheit	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.8	Die Ereignisse bis zur deutschen Einheit	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.9	Wie das Ausland zur deutschen Einheit steht	D	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Von der friedlichen Revolution zur Einheit - ein Quiz	A/~ 	DVD-ROM
3.1.11	Arbeitsblatt: Welche Aussagen sind richtig, welche falsch?	A	DVD-ROM
3.2 Ausblick: Was hat sich seit der deutschen Einheit verändert?			
3.2.1	Filmclip: Welche Veränderungen auffallen (0:51)	F	DVD-Video + ROM
3.2.2	Filmclip: Warum der „Tag der Deutschen Einheit“ wichtig ist (0:35)	F	DVD-Video + ROM
3.2.3	Der „Aufbau Ost“ und seine Maßnahmen	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.4	Arbeitslosenquoten der Bundesländer im Vergleich	K	DVD-Video + ROM
3.2.5	Über den Prozess des Zusammenwachsens	T	DVD-ROM
3.2.6	Arbeitsblatt: Ost und West im Vergleich	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Quellen wie Filmclips, Fotos, Diagramme, Karten, Texte, Texttafeln und Schaubilder.
- Die **Arbeitsaufträge** ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich ermöglichen **vier interaktive Arbeitsblätter** die Ergebnissicherung am Computer (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Vor der Filmvorführung

Nachdem die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf den Film vorbereitet hat (siehe Seite 7), schreibt sie die Arbeits- und Beobachtungsaufträge (siehe ebenfalls Seite 7) an die Tafel oder auf das Whiteboard bzw. verteilt sie an die Klasse. Der Unterrichtsfilm wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Nach der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler äußern zunächst spontan ihre Eindrücke. Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen.

Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die angebotenen Materialien vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** auf dem DVD-ROM-Teil erleichtern die Erschließung der Materialien.

Der **Unterrichtsplaner** der WBF-DVD Premium plus (S. 3) ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und komfortabel umsetzen.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

Thema: Von der Volkskammerwahl bis zur deutschen Einheit

- ⊙ Erläutere die innen- und außenpolitischen Schritte, die bis zum Beitritt der DDR zur Bundesrepublik erfolgten.
- Beschreibe die Feierlichkeiten und die Stimmung der Menschen am Tag der Deutschen Einheit 1990
- ⊙ Werte die Meinungsumfrage im Ausland bezüglich der Vereinigung Deutschlands aus.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.9

Die oben aufgeführten Materialien zum Thema „Von der Volkskammerwahl bis zur deutschen Einheit“ sind im Unterrichtsplaner unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der hier vorgegebenen Reihenfolge bereits gespeichert und abrufbar.

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbstständig, wer welches Thema erarbeitet. Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Der Beginn der friedlichen Revolution in der DDR

⊙ Erläutere, wie die friedliche Revolution in der DDR begann.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.1 - 1.1.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.1 - 1.1.6

2. Gruppe: Die Situation der SED-Herrschaft im Herbst 1989

⊙ Erkläre, was im Herbst 1989 die SED-Herrschaft schwächte.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.8

3. Gruppe: Der Mauerfall in Berlin

⊙ Schildere, was am Tag des Mauerfalls in Berlin geschah.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.3.3 - 1.3.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.3.3 - 1.3.7

4. Gruppe: Vom Mauerfall bis zur Volkskammerwahl

⊙ Erläutere, wie die friedliche Revolution in der DDR weiter verlief.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.8

Ergebnissicherung: Zu allen Problemstellungen werden **Arbeitsblätter** angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.7/1.1.8/1.2.9/1.3.8/2.1.9/ 3.1.10/3.1.11/3.2.6
---------------------	---	---



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler am Computer selbstständig die **interaktiven Arbeitsblätter** erarbeiten. ⇒ **1.1.8/1.2.9/2.1.9/3.1.10**

Gestaltung

Dr. Joachim Paschen, Hamburg

Andrea Kintrup, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

Wir danken
der Deutschen Wochenschau und dem ZDF für die Überlassung von Filmmaterial
und dem Deutschen Rundfunkarchiv Potsdam-Babelsberg
für die Nutzung von Originalmaterial aus dem Fernsehen der DDR.

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH